

Radtour „ZusammenBewegen in der Einen Welt – in Mecklenburg-Vorpommern & weltweit“

7.–11. September 2026



Foto: Pixabay

Die Tour bringt Menschen zwischen Schwerin und Greifswald in kleinen Städten und Dörfern miteinander ins Gespräch. Ziel ist es, Vertrauen in Demokratie, öffentliche Institutionen und Zivilgesellschaft zu stärken sowie das Bewusstsein für globale Verantwortung und internationale Zusammenarbeit zu fördern.

Geplant sind öffentliche Begegnungen auf Marktplätzen und vor Rathäusern, organisiert von lokalen entwicklungspolitischen und zivilgesellschaftlichen Initiativen und Vereinen. Vertreter*innen aus kommunaler Politik, Entwicklungszusammenarbeit, Zivilgesellschaft und Bürger*innen kommen zusammen, um über Fragen einer solidarischen und zukunftsfähigen Weltgesellschaft zu sprechen.

AKTUALISIERT

PROGRAMM

(Stand Juli 2026)

■ Tag 1: Montag, 7. September 2026 | Schwerin

14:00 – 15:00 Uhr: **Ankommen & Begrüßungskaffee** // Café Tisch, Wittenburger Str. 16, Schwerin

15:00 – 17:00 Uhr: **Dekolonialer Stadtrundgang** - moderiert von Eine-Welt-Promotorin Alexandra Pencov in Zusammenarbeit mit Referent*in Valérie Kengne Mboubou vom Bündnis Decolonize Schwerin.

Kolonialismus hat als globales Phänomen bis heute Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen, etwa im öffentlichen Raum und in Denkmustern. Der Rundgang in Schwerin beleuchtet diese kolonialen Kontinuitäten und fragt, welche Bedeutung und Verantwortung sich daraus für uns heute ergeben. Es gibt eine kurze Einführung sowie ausgewählte Stationen in der Stadt mit kolonialem Bezug. Dabei werden auch aktuelle Zusammenhänge und mögliche Handlungsoptionen diskutiert.

18:00 – 20:00 Uhr: [Gemeinsam neu denken: Dialog zu globaler Zusammenarbeit und Verantwortung](#) // Internationales Haus Schwerin, Ziegenmarkt 4, Schwerin

Den Auftakt des Abends bilden zwei kurze Impulsvorträge. Jörn Mothes, langjähriger Unterstützer des Internationalen Hauses Schwerin und ehemaliger Mitarbeiter der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern für Zukunftsfragen und strategische Planung, sowie Ranice Dulce Trapp, Begleiterin der Städtepartnerschaft Greifswald–Pomerode (Brasilien), geben persönliche Einblicke und Denkanstöße. Anschließend sind die Teilnehmenden eingeladen, über globale Partnerschaften und eine entwicklungspolitische Zusammenarbeit auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt stehen die Rolle von Kommunen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft sowie ihre Verantwortung in einer global vernetzten Welt, insbesondere im Kontext aktueller entwicklungspolitischer Debatten. Gemeinsam wird diskutiert, wie internationale Zusammenarbeit zukunftsfähig gestaltet werden kann und wie Themen wie Klima, Wirtschaft und globale Gerechtigkeit stärker zusammengedacht werden können.

■ **Tag 2: Dienstag, 8. September | Schwerin – Parchim (50 km)**

10:00 – 11:00 Uhr: [Start und Eröffnung der Radtour](#) // Schweriner Schloss

Die Radtour wird um 10:00 Uhr offiziell mit Grußworten von Sascha Vogt, Unterabteilungsleiter „Zivilgesellschaft, Kirchen, Länder und Kommunen“ im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), sowie von Sebastian Ehlers, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin (angefragt), eröffnet. Anschließend startet die Tour in Richtung Parchim. Zu Beginn der Strecke begleitet eine Fahrradgruppe einer Schweriner Grundschule die Teilnehmenden durch Schwerin.

15:00 Uhr: [Ankunft beim Netzwerk für Flüchtlinge, Demokratie und Toleranz Parchim e.V.](#) // M41 – Haus der Begegnung, Mühlenstraße 41, Parchim

Austausch über Zusammenleben, Teilhabe sowie Herausforderungen und Chancen im Alltag.

16:00 – 18:00 Uhr: [„Mein Leben dreht sich um einen Koffer“ – Lesung und Gespräch](#) // Junges Staatstheater Parchim, Fischerdamm 2, Parchim

Jafar Ghannam liest aus seinem Buch und gibt persönliche Einblicke in Flucht, Erinnerung, Hoffnung und das Ankommen in Deutschland. Im anschließenden Gespräch besteht Raum für Fragen und den gemeinsamen Dialog.

19:15 – 21:30 Uhr: [Im Osten was Neues – Film und Gespräch](#) // Junges Staatstheater Parchim, Fischerdamm 2, Parchim
„Im Osten was Neues“ von Loraine Blumenthal zeigt die Geschichte von Thomas „Eichi“ Eichstätt, eines ehemaligen Rechtsextremisten, der heute als ehrenamtlicher Fußballtrainer des „FC Pio Torgelow“ Menschen mit Migrationsgeschichte Halt geben will. Der Film thematisiert die Herausforderungen, die Geflüchtete und ihre Familien in einer neuen Heimat überwinden müssen, und zeigt, wie Integration, Frust und Hoffnung ineinandergreifen. Die Regisseurin Loraine Blumenthal ist selbst in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen. Sie studierte Dokumentarfilm an der Universität von Bristol. Seitdem arbeitet sie in Berlin als Regisseurin, Autorin und Produzentin mit einem starken Blick für tiefgehende Erzählungen. Die Regisseurin und der Protagonist stehen im Anschluss für ein Gespräch zum Film bereit.

■ **Tag 3: Mittwoch, 9. September | Parchim – Malchin (85 km)**

09:00 Uhr: Ein Teil der Gruppe wird die ganze Wegstrecke mit dem Rad fahren. Andere Teilnehmer*innen werden einen Teil mit der Bahn abkürzen, denn wir werden erwartet:

Ca. 14:00 Uhr: [Ankommen, ein Freibadbesuch und sportliche Aktivitäten](#), u.a. mit dem Thüringer Verein Spirit of Football geplant (für 9./10. Klasse zu SDG/Theater oder mit Jüngeren)

18:00 Uhr: Der Bürgermeister Axel Müller (CDU) hält eine kurze [Rede zur Eröffnung der Ausstellung „Living with Water-Malchin-Kalk Bay“](#) – mit Schüler*innen des Gymnasiums Malchin, Lehrkräften und weiteren lokalen Akteuren. Außerdem wird noch die [Ausstellung „Wir zeigen Gesicht. Für ein weltoffenes MV“](#) präsentiert.

19:00 Uhr: Der Abend klingt aus mit Grillen und Gesprächen an der Peene.

■ Tag 4: Donnerstag, 10. September | Malchin – Demmin (30 km)

10:00 Uhr: Nach dem Frühstück in Malchin brechen wir nach Demmin auf.

12:30 Uhr: Dreistrom-Bootsfahrt mit der Weißen Flotte mit Inhalten zu Demmin

14:00 Uhr: Input zur Geschichte des 8. Mai und rechtsextremer Instrumentalisierung

Ab 15:00 Uhr: Sportaktion mit Spirit of Football/Thüringen, Softeis-Bus des Bündnis zusammenBewegen (MV), Ausstellung „Wir zeigen Gesicht“ ... mit Motiven aus Demmin // Stadion der Jugend

Ab 18.00 Uhr: Flucht – welche Rolle spielt sie in unserer eigenen Familiengeschichte und biblischen Erzählungen?
Mit alten und neuen Demminer*innen sowie mit Bischof Tilman Jeremias/Nordkirche.
Zudem: Der Hof Ulenkrug/das Longomai-Netzwerk stellt sich vor.

■ Tag 5: Freitag, 11. September | Demmin – Greifswald (35 km)

09:00 Uhr: Aufbruch, die letzte Etappe nach Greifswald liegt vor uns.

12:00 – 12:30 Uhr: Empfang Rathaus, u.a. mit Achim Lerm, 1. stellvertretender Bürgermeister und Baudezernent und mit Prof. Dr. Katharina Riedel, Rektorin der Universität Greifswald

15:00 – 17:00 Uhr: Faires Picknick und Klönschnack // Fischmarkt

Auftakt zur „Fairen Woche“ mit Übergabe von Segelkaffee an den Weltladen Greifswald; Mitmachangebote verschiedener WSD-Träger, dem Bündnis zusammenBewegen und Omas gegen Rechts u.a.; Ausstellung „Gesicht zeigen“

19:00 Uhr: Lesung mit Jakob Springfeld zu seinem neuen Buch „Der Westen hat keine Ahnung, was im Osten passiert.“

19.45 Uhr: Lesung mit Börries Nehe und Aurel Eschmann - Beyond Molotovs: A Visual Handbook of Anti-Authoritarian Strategies (in deutscher Sprache)

20.45 Uhr: Diskussion: Was tun gegen Autoritarismus und für mehr Demokratie? // STRAZE-Saal, Stralsunder Straße 10

20:30 Uhr: gemeinsame öffentliche Verabschiedung der MV-Radtour im Rahmen der Diashow

ab 21:00 Uhr: freie Zeit für die Greifswalder Kulturnacht

■ Tag 6: Samstag, 12. September | Frühstück und Abreise

Bitte melden Sie sich / meldet Euch verbindlich für die Radtour bis **10.08.2026** unter **radtourMV@nord-sued-bruecken.de** an

und teilen Sie / teilt uns folgendes mit:

- a) den genauen Zeitraum der Mitfahrt, b) die gewünschte Unterbringung im EZ/DZ; Mehrbettzimmer; Zelt
- c) sonstige Anmerkungen.

Die entwicklungspolitische Radtour wird ermöglicht durch das Eine Welt Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern, die Eine-Welt-Promotor*innen M-V und das Programm „Weltoffen, Solidarisch, Dialogisch (WSD)“ der Stiftung Nord-Süd-Brücken



und gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung